

12. August 2015

## RADIOBEITRAG als Text

### **Taschengeld: Wirtschaften für Einsteiger**

#### **Anmoderation:**

Mit Taschengeld bekommen Kinder ein Gefühl für Geld, Kosten und Finanzierbarkeit von Wünschen. Für die Eltern stellen sich da Fragen nach der richtigen Organisation und dem richtigen Maß: Ab wann sollten Kinder eigenes Geld haben? Und was dürfen sie sich davon kaufen? Antworten auf diese und weitere Fragen hat Kristin Sporbeck gefunden.

Länge: 1.41 Minuten

---

#### **Dieter Bonitz:**

**Über Taschengeld lernen die Kinder langsam zu wirtschaften. Sie bekommen ein Gefühl dafür, was preiswert und teuer ist und welchen finanziellen Wert die Dinge haben. Sie lernen, was es heißt, überhaupt Geld zu besitzen, es sich einteilen zu müssen, zu sparen und Verantwortung für ihre Kaufentscheidungen zu übernehmen.**

**Text:** erklärt Dr. Dieter Bonitz, Diplom-Psychologe im AOK-Bundesverband. Dabei lernen Kinder, auch mal einen Fehlkauf zu machen. Aber auch, dass Wünsche nur begrenzt finanzierbar sind. Was Eltern beachten sollten, weiß Bonitz:

#### **Dieter Bonitz:**

**Wichtig ist, dass Eltern ihren Kindern das Taschengeld regelmäßig und pünktlich zu einem vereinbarten Termin geben.**

**Bis zum zehnten Lebensjahr bekommen Kinder ihr Taschengeld am besten wöchentlich, denn wer unter zehn Jahre alt ist, hat meist noch Schwierigkeiten, über einen ganzen Monat hinweg zu planen. Älteren Kindern aber und Jugendlichen können Eltern das Taschengeld auch auf ein Girokonto überweisen.**

**Text:** Über die Einkäufe vom Taschengeld sollten Eltern nicht abwertend reden. Auch der Zwang zum Sparen, Auflagen oder Kontrollen nehmen den Lerneffekt. Wobei den Kindern aber klar sein sollte, dass sie nichts Verbotenes kaufen dürfen, wie Zigaretten oder Alkohol.

**Dieter Bonitz:**

**Kinder sollten das Taschengeld für ihre persönlichen Wünsche nutzen können. Sie sollten es nicht für Schulsachen, Kleidung, Essen oder Fahrtgeld ausgeben müssen. Die Eltern sollten das Taschengeld nicht als Belohnung oder Bestrafung erhöhen oder streichen. Es sollte ein regelmäßiger, fester Geldbetrag sein, mit dem die Kinder rechnen können.**

**Text:** Tipps zur Höhe des Taschengeldes gibt es zum Beispiel im „Netz für starke Eltern“ im Internet auf: [starke-eltern.de](http://starke-eltern.de), unter Eltern und Taschengeld.